

# Ohne Strom kein Chilbi-Vergnügen

**Illnau-Effretikon** An drei Tagen wurde ins pure Illauer Chilbi-Vergnügen eingetaucht. Den Bahnspass gibt es nur dank Elektrizität. Sollte der Strom aber mal knapper werden, dann haben Schausteller auch mal einen Plan B.

**Marcel Vollenweider**

Während dreier Tage dominierte in Illnaus Dorfzentrum das bunte und frohe Treiben. Junge und alte Menschen kamen beim reichhaltigen Angebot der 55. Illauer Dorfchilbi voll auf ihre Kosten.

Während die Jungen eher den Adrenalkick und Nervenkitzel suchten, genossen die Älteren das ungezwungene Zusammensein in einem der zahlreichen Beizli oder auch nur das Schlendern durch die bunten Marktstand-Gassen. Auch das kulinarische Angebot durfte sich sehen, riechen und schmecken lassen.

**Wasserfontänen am Schluss**

Lautes und sich wiederholendes Gekreische ist von den Passagieren der Discovery-Bahn zu

hören. Im «Führerstand», wo die Wagemutigen auch die zur Fahrt berechtigenden Chips für sieben Franken kaufen können, sitzt Bahnbetreiber Heinrich Rodel.

Er bedient routiniert verschiedene joystick-ähnliche Knüppel und steuert so das «Schicksal» der gut gesicherten Kinder und Jugendlichen.

Es geht auf und ab, dann folgen ganze Rotationen, die Bahn stoppt sogar in einem Moment, in welchem die Passagiere kopfüber verharren müssen – und zu guter Letzt folgen von unten auch noch Wasserfontänen mitten ins Gesicht. Ausweichen nicht möglich, das Gekreische ist dementsprechend laut.

**Weniger Strom im Sommer**

Heinrich Rodel hat die Bahn vor 18 Jahren erworben. Sie werde

mit zwei grossen Motoren betrieben. «Klar, auf Strom bin ich angewiesen, und am Sonntagabend kenne ich auch den Preis für den Strombezug», sagt er.

Jede Anlage sei mit einem Zähler ausgerüstet, eine transparente Abrechnung des Stromzulieferers sei also möglich. «An anderen Orten bezahlen wir einfach eine Pauschale für den Standplatz und die bezogene Energie», so Rodel weiter.

In den Sommermonaten sei der Stromverbrauch geringer als in der Zeit, in welcher die Tage kürzer werden. Dass ihm der Strom einmal ausgehen könnte, glaubt er nicht, mit höheren Preisen sei hingegen zu rechnen. «Im Moment empfinde ich all diese Diskussionen aber eher mühsam», hält Rodel fest und erinnert sich an all die Einschränkungen während der Corona-Pandemie.

**Im Notfall den Generator**

Er fürchte sich auch nicht davor, sollte ihm für das Betreiben seiner Bahn mal der Strom «abgestellt» werden. «Dann nehme ich meinen grossen Generator mit und versorge die Bahn so mit Energie», gibt er sich kämpferisch.

Im Stromverbrauch sparsamer ist die Bahn «Der Wurm». Vernon Bakker, der gebürtige Holländer, betreibt diese Achterbahn und betont, dass nur an einer Stelle, nämlich dort, wo die Bahn von einer Kette einige Meter auf ein höheres Level gezogen werden muss, Energie benötigt werde. «Danach fährt die Bahn ohne Antrieb, Sensoren steuern dann das Tempo», er-

klärt Bakker. Er weist auch auf die energiesparenden LED-Beleuchtungen hin.

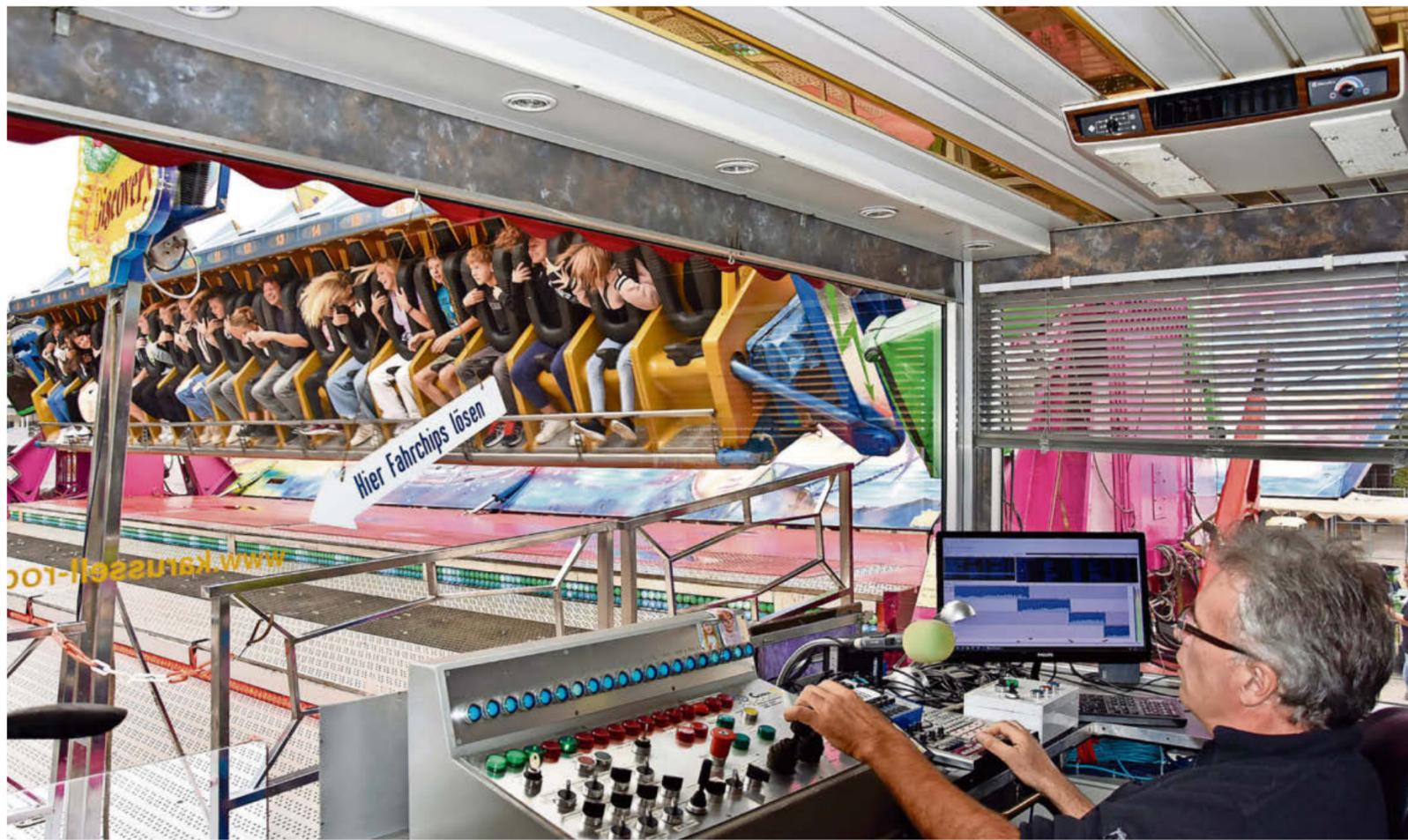
**Verzicht würde schmerzen**

Yvonne aus Schlieren, Viviana aus Dübendorf und Lavinia aus Ottikon schlendern durch die Stände. Sie tragen alle eine Kopfbedeckung, die sie an der Chilbi erworben haben. Im Arm halten sie Plüschtiere und einen Schlüsselanhänger, die sie beim Schiessen gewonnen haben.

Über eine mögliche Energiekrise machen sich die drei Teenager kaum Gedanken. Auf ein Chilbi-Vergnügen würden sie jedoch nur ungern verzichten, so der Tenor.



Bilder unter [zueriost.ch](https://www.zueriost.ch)



Heinrich Rodel im Führerstand seiner Discovery-Bahn: Für den Betrieb der Anlage ist er auf Strom angewiesen. Foto: Marcel Vollenweider

## Organisation und Aufgaben festgelegt

**Russikon** Hinsichtlich der neuen Legislatur wurden laut einer entsprechenden Mitteilung des Russiker Gemeinderats die Geschäftsreglemente des Gemeinderats, des Bauausschusses, des neuen Finanzausschusses, der neuen Liegenschaftskommission, der Energiekommission und der Naturschutzkommission erarbeitet. In diesen legt der Gemeinderat die interne Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenz seiner Organe und Aufgabenübertragungen an Gemeindeangestellte fest. Die Reglemente traten mit der neuen Gemeindeordnung per 1. Juli in Kraft.

Die Schulpflege und die Gesellschaftskommission Russikons erlassen ihre eigenen Organisationsreglemente. (zo)

## Auch Wetzikon bekommt eine Sportbox

**Wetzikon** Ab Donnerstag können Sportbegeisterte bei der Meierwiesen die neue «SportBox» nutzen. Diese beinhaltet verschiedene Geräte für ein Outdoor-Training.

Auf Egg, Illnau-Effretikon und Hinwil folgt Wetzikon: Ab dem 15. September können Sportbegeisterte beim Street Workout Park Meierwiesen kostenlos mit Fitnessequipment trainieren. Denn ab jenem Tag wird auch auf der Wetziker Sportanlage der Bevölkerung eine Sportbox zur Verfügung stehen, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt.

Die Sportbox bietet eine vielseitige Auswahl an Trainingsequipment. Neben Gymnastikmatteln und Medizinbällen gibt es Springseile, Kettlebells und verschiedene kurze und lange elastische Bänder. Trainingsanleitungen und -inspiration finden Sportle-

rinnen und Sportler direkt in der Sportbox-App. Videos von Übungen mit dem Equipment und ganze Workout-Vorschläge sind in der App integriert.

**Einfacher Einstieg**

Die «SportBox» sei nicht nur für Fitnessprofis eine Bereicherung, sondern biete auch Anfängerinnen und Anfängern einen einfachen, kostenlosen Einstieg ins Outdoor-Fitnesstraining.

«Wir freuen uns, dass wir den Sportbegeisterten in Wetzikon neben der Street-Workout-Anlage weiteres Trainingsmaterial kostenlos anbieten können», sagt Stadträtin Christine Walter

Walder (Grüne) vom Ressort Sicherheit + Sport. «Damit ermöglichen wir Anfängerinnen und Anfänger sowie Profis ein niederschwelliges Sportangebot fürs Training über Mittag, am

## Kostenloser Workshop

Stadtpräsident Pascal Bassu (SP), Stadträtin Christine Walter Walder (Grüne) und Regierungsrat Mario Fehr (parteilos) eröffnen am kommenden Donnerstag, 15. September, um 17.30 Uhr die neue «SportBox» beim Street Workout Park auf den Sportanlagen Meierwiesen in Wetzikon. Die Bevölker-

ung ist zum kostenlosen Workshop eingeladen. Die Sportbox kann von 6 bis 21 Uhr für die Dauer von 60 Minuten gebucht werden. Nutzerinnen und Nutzer können bei der Buchung in der App zudem entscheiden, ob sie die Sportbox exklusiv nutzen möchten. (erh)

## FDP Bezirk Hinwil strebt dritten Sitz im Kantonsrat an

**Bezirk Hinwil** Die Delegierten der FDP Bezirk Hinwil haben ihre Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten für die Kantonsratswahlen nominiert. Angeführt wird die Wahlliste von den bisherigen, langjährigen Kantonsräten Jörg Kündig (Gossau) und Stephan Weber (Wetzikon). Mit den beiden bisherigen Kantonsräten stehe die FDP Bezirk Hinwil für Kontinuität, schreibt die Partei in ihrer Mitteilung.

An dritter Stelle auf der Liste folgt Daniela Schoch (Bäretswil) und an vierter Stelle der Bäretswiler Gemeindepräsident Teodoro Megliola. Auf den weiteren Plätzen folgen Gabriela Casutt (Hinwil), Joel Hoff (Wetzikon), Andreas Schönbächler (Hinwil) und Philippe Casutt (Hinwil).

Ziel der FDP des Bezirks Hinwil sei es, die zwei bisherigen Sitze im Kantonsrat zu bestätigen, heisst es in der Mitteilung weiter. Dank der guten Kandidaturen werde ein weiteres Mandat für den Bezirk Hinwil nicht ausgeschlossen. Die Wahlliste der FDP Bezirk Hinwil sei ausgewogen und weise neben jüngeren auch erfahrenere Persönlichkeiten aus. (zo)

## Sachschaden nach Dachstockbrand

**Pfäffikon** Beim Brand eines Dachstocks in einem Einfamilienhaus in Pfäffikon ist am Freitagabend Sachschaden von mehreren zehntausend Franken entstanden. Verletzt wurde niemand. Die Brandursache war am Samstag nicht geklärt.

Das Feuer wurde um 18.30 Uhr gemeldet, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Beim Eintreffen der Rettungskräfte hatten die Bewohner das Haus bereits verlassen. Die Feuerwehr löschte den Brand. Der Dienst Brandermittlungen der Kantonspolizei untersucht die Brandursache. (sda)

## In Kürze

### Thurnheer am Seniorennachmittag

**Bubikon** Morgen Dienstag findet der nächste der monatlich stattfindenden Seniorennachmittage in Bubikon-Wolfhausen statt. Der langjährige Fernseh- und Radiomoderator Bernard «Beni» Thurnheer erzählt über das Leben in den Medien. Beginn ist um 14.30 Uhr im Geissbergsaal Wolfhausen. (zo)

### Hadliker Huusmusig am Seniorennachmittag

**Wald** Am kommenden Mittwoch, 14. September, findet um 14 Uhr in der Windegg der nächste ökumenische Seniorennachmittag statt. Zum Beginn des neuen Programms der Seniorennachmittage Wald tritt die Hadliker Huusmusig auf. Drei Seniorinnen und Senioren werden bekannte und fröhliche Musik, gespielt mit Klarinette, Saxofon, Handorgel und Gitarre, zum Besten geben und zum Mitsingen, unterbrochen von kurzen unterhaltsamen Texten, einladen. Wer den Abholdienst wünscht, kann sich bis morgen Dienstagabend bei Claire Honegger unter Telefon 055 246 27 57 melden. (zo)